

Die deutsche Diözese der Auslandskirche verurteilte die Besetzung der Kathedrale in Tscherkassy durch Räuber der OCU



Der Kommunikationsdienst der Abteilung für kirchliche Außenbeziehungen, 06.11.2024. Die deutsche Diözese der Russischen Auslandskirche verurteilte die Beschlagnahmung der Erzengel-Michael-Kathedrale der Ukrainischen Orthodoxen Kirche in der Stadt Tscherkassy (Ukraine) durch Anhänger der „OCU“.

„Mit Bitterkeit nehmen wir zur Kenntnis, dass am 17. Oktober 2024 bewaffnete Menschen die Kathedrale in Tscherkassy erobert und geplündert haben. Metropolit Theodosius von Tscherkassy und Kaniv und die Gläubigen, die sich für die Verteidigung der Heiligtümer einsetzten und durch ihre Taten mutig den Glauben an Christus und die Treue zur kanonischen Orthodoxie bekundeten, wurden geschlagen“, berichtet der Telegrammsender „Bulletin der Deutschen Diözese“.

Die deutsche Diözese rief die Gläubigen dazu auf, verstärkt für die Beichtväter der Ukrainischen Orthodoxen Kirche zu beten.

„Die deutsche Diözese der Russischen Auslandskirche wird ihren wichtigen Dienst des Zeugnisgebens der Christenverfolgung fortführen, der seit ihrer Gründung eine ihrer Hauptaufgaben ist. Seit Jahrzehnten erhebt sie unermüdlich ihre Stimme für verfolgte Gläubige auf der ganzen Welt“, heißt es in der Erklärung.

Darüber hinaus habe sich Metropolit Mark von Berlin und Deutschland mit Briefen an die Konferenz der

orthodoxen Bischöfe Deutschlands und der römisch-katholischen Kirche gewandt und um Unterstützung für die Ukrainische Orthodoxe Kirche, ihre Erzpastoren und verfolgten Gläubigen gebeten, heißt es in der Erklärung weiter .

Quelle: <https://mospat.ru/de/news/92472/>